

24. Oelder Citylauf

Zweite: Stuhldreyer hat Spaß

Paderborn (jm). Laura Stuhldreyer vom Laufladen Endspurt Running Team hat beim Hauptlauf des 24. Oelder Citylaufes über die 10-km-Distanz den zweiten Platz im Frauenklassament belegt. In 39:35 Minuten musste sie bei heißen Temperaturen einzig Jana Kappenberg von den LSF Münster (37:32 min) den Vortritt lassen.

Bloß zwölf Männer waren auf dem 2,5 Kilometer lange Rundkurs mit Start und Ziel auf dem Marktplatzschneller als Stuhldreyer, die sich spontan zur Teilnahme entschlossen hatte. Es war nach Salzkotten und Schloß Holte-Stukenbrock ihr dritter Tempodauerlauf binnen einer Woche; wiederum mit Rad-Vorbelastung. „War richtig schön, ein richtig toller Lauf. Ich lasse mich gerne von der Stimmung tragen. Ich bin halbwegs gleichmäßig gelaufen, dafür war die Zeit in Ordnung.“ Laura Stuhldreyer konzentriert sich auf den Berlin-Marathon. Ehe sie in die Vorbereitung dafür eintritt, nimmt sie „alles just for fun“ mit.

Der 5-Kilometer-Lauf in Oelde war erstmals als Westfälische Straßenlauf-Meisterschaft ausgeschrieben. Schnellster Läufer aus der Region war auf Platz sechs Yannick Schönfeld vom LC Paderborn in 15:43 Minuten. Vier weitere Vereinskollegen kamen unter die Top 23. Jan Nikulla folgte als 13. (16:34 min), Pascal Kleibrink wurde in exakt 17 Minuten 20., Jonas Kannenberg (17:26 min/22.) und Devon Grass (17:28 min/23.) beschlossen das gute Abschneiden der LC-Phalanx.

Jan Bade (verletzt) und Erik Peters (krank) konnten nicht starten.



Die Zweitplatzierte Laura Stuhldreyer (rechts) mit Oelde-Siegerin Jana Kappenberg.



Der Start zum 5-Kilometer-Lauf mit dem späteren Sieger Matthias Berkemeier (Nummer 219). Insgesamt 248 Läufer über alle vier Distanzen kamen bei warmen Temperaturen ins Ziel. Lins Reinhold Marek (Nr. 5575) vom Laufteam Paderhalle.

Berkemeiers Lust auf mehr

24. Volkslauf Marienloh: Yannick Bastian und Melina Merschmann gewinnen 10-km-Lauf. 248 Läufer erreichen das Ziel. Mannschaftswertung geht an den SC Borchchen.

Marienloh. Yannick Bastian vom LC Paderborn hat den 24. Marienloher Volkslauf über die 10 Kilometer gewonnen. In 37:27 Minuten verwies der M30-Mann Till von Bracht vom TV Refrath (37:42 min/1.M35) mit 15 Sekunden Vorsprung auf Platz zwei. Als Dritter stand Patrick Jazwicz (Delbrück läuft/LC Paderborn), die in 22:35 Minuten Erste ihrer Altersklasse W50 wurde.

Der Lauf- & Walkingtreff des SV Marienloh präsentierte einmal mehr eine perfekt organisierte Veranstaltung, die zur Freude der Veranstalter besonders viele Kinder mit ihren Familien und Gäste aus dem Dorf anzog. Bei strahlendem Sonnenschein und 25 Grad erreichten 248 Läufer das Ziel im Sportzentrum Breite Bruch. Die familiäre Atmosphäre wurde ausdrücklich gelobt. Rainer Göke, ein Läufer der ersten Stunde: „Ich habe den ersten Marienloher Volkslauf mitgemacht. Die Entwicklung dieser Veranstaltung ist großartig.“

Schnellste Frau über diese Distanz war die vereinslose Melina Merschmann auf Gesamtrang 25 (47:57 min). Mit einigem Abstand folgte als Zweite Nadine Fels (48:27 min), Dritte wurde in 49:33 Minuten Lisa Picht vom SC Borchchen.

Den 5-Kilometer-Lauf dominierten Akteure aus dem Kreis Höxter. Einzig Florian Magiera (Tri-City Paderborn/18:53 min/1.MJU23) konnte sich als Zweiter zwischen Sieger Matthias Berkemeier (LF Lücktringen/18:32 min) und ein Trio des TuS Amelunxen schieben. Sechster wurde Björn Zunker vom SuS Westenholz (21:32 min/2.M).

Anke Kerstein-Suttner vom TSV Schloß Neuhaus hieß die Siegerin über diese Distanz. In 21:45 Minuten konnte die W60-Läuferin Verfolgerin Elke Wolff vom SCC Scharmede (22:03 min/1.W45) abschütteln. „Bronze“ ging an Julia Menze (Delbrück läuft/LC Paderborn), die in 22:35 Minuten Erste ihrer Altersklasse W50 wurde.

Der Lauf- & Walkingtreff des SV Marienloh präsentierte einmal mehr eine perfekt organisierte Veranstaltung, die zur Freude der Veranstalter besonders viele Kinder mit ihren Familien und Gäste aus dem Dorf anzog. Bei strahlendem Sonnenschein und 25 Grad erreichten 248 Läufer das Ziel im Sportzentrum Breite Bruch. Die familiäre Atmosphäre wurde ausdrücklich gelobt. Rainer Göke, ein Läufer der ersten Stunde: „Ich habe den ersten Marienloher Volkslauf mitgemacht. Die Entwicklung dieser Veranstaltung ist großartig.“



Mannschaftssieger mit 18 Finishern wurde zum wiederholten Male die Delegation des SC Borchchen.

Besonders die Einrichtung zusätzlicher Getränkestellen auf der Strecke kam bei den herrschenden Temperaturen gut an. Die „Genussläufer“ bekommen auf der Strecke eine kleine Abkühlung von oben. Der größte Teil des Gewitters zog aber am Marienloher Volkslauf vorbei. 17 Teilnehmer konnten gar nicht genug von der Atmosphäre in Marienloh bekommen und gingen über zwei Distanzen an den Start. Mit dabei waren auch die Gewinner der 2,1 km-Strecke Jonas Kleibrink und Matthias Berkemeier, Gewinner des 5 km-Laufs, der über 10 Kilometer noch Siebter wurde.

Der Kindergartenlauf über 1000 Meter wurde wie in den vergangenen Jahren vom Kooperationskindergarten Mistelweg dominiert. Die beliebte Wertung der teilnehmerstärksten Mannschaften ging wiederholt an den SC Borchchen mit 18 Finishern, gefolgt vom TuS Amelunxen (10 Finisher) und dem TSV Schloß Neuhaus (9).

Am Freitag, 23. Juni, gibt's von 18 Uhr an einen Nachschlag. Bei der Sommerparty mit „internem Volkslauf“ laufen und walken die Helfer des Ausrichters die Volkslaufstrecken selbst und feiern anschließend am Sportzentrum Breite Bruch eine Party mit allen, die zum Gelingen beigetragen haben. Alle Ergebnisse im Netz: www.sv-marienloh.de

„Als Mannschaft gewachsen“

Baseball: Untouchables Paderborn werden Siebter beim Europapokal in Amsterdam.

Paderborn (jm). Der European Champions Cup in Amsterdam (wir berichteten mehrfach) und Bussum ist zu Ende. Der Deutsche Vizemeister Untouchables Paderborn beschloss die intensive Woche in den Niederlanden mit einem Sieg. Das versöhnliche 6:4 gegen die Rouen Huskies (Frankreich) bedeutete im Endklassament den siebten Platz und damit den Verbleib im Champions Cup. Deutschland darf den Wettbewerb auch 2024 mit zwei Mannschaften bestücken. „Wir waren das jüngste Team im Turnier“, stellte U's-Headcoach Matt Kemp einen Unterschied heraus und lobte den Teamspirit. „Die Stimmung war großartig. Wir haben als Mannschaft gekämpft. Jeder auf der Bank hat gespielt und seinen Teil zum Erfolg beigetragen.“

Nach dem 5:7 am Vortag gegen die SKSB Arrows Ostrava (Tschechien) bemängelte Kemp noch das fehlerhafte Fielding, die Prozent-Ausbeute der Defensive, ebenso wie sein eigenes Pitching. „Ich muss besser sein.“ Allerdings registrierte er auch schon erste Zinsen aus den Duellen gegen die Toppitcher aus Europa. „Die Jungs werden immer konzentrierter am Schlag. Das schenkt mir ein gutes Gefühl.“ Hingucker war der 3-Run-Homerun von Christiaan Beyers.

Im Platzierungsspiel gegen Rouen starteten die U's, von zahlreichen heimischen Fans angefeuert, direkt mit einem Basehit von Maurice Bendrien. CJ Hanson warf vier Innings, ohne einen Run der Huskies zuzulassen. „Das war hervorragend“, adelte Matt Kemp den nachverpflichteten Werfer. Ladislaus Landwehr brachte im sechsten Durchgang mit einem RBI-Double Luca Rammelmann nach Hause. Den 1:2-Rückstand gleich Paderborn mit einem Wild-Pitch aus, geriet aber erneut mit 2:4 ins Hintertreffen. Die letzte Offensive war erfolgreich: Lasse Nixdorf und Bjarne Reinhardt kamen durch Walks auf Base, ein Bunt-Single von Henry Hüttner lud die Bases für Maurice Bendrien, der mit einem RBI-Single den Rückstand verkürzte. Ein Fielders-Choice glich das Spiel aus, ein technischer Fehler (Balk) des französischen Pitchers führte zum 6:4-Endstand. Quinn DiPasquale ließ nach drei Tagen Pause, in



U's-Coach Matt Kemp zog ein zufriedenes Fazit. Foto: Adomeit

denen er sich von seinen 120 Pitches erholen konnte, auf dem Mound nichts mehr zu.

Vor dem Turnier hatte Matt Kemp nur eine Forderung geäußert: Er wollte „100 Prozent Einsatz“ sehen. „Das hatte die Mannschaft mir versprochen und dieses auch gehalten.“ Außer für Daniel Hinz war die Teilnahme am Champions Cup für alle U's, auch Matt Kemp, eine Premiere: „Wir haben gesehen, dass die internationale Spitzenklasse noch ein Stück vor uns ist. Diese Erfahrung sammeln zu haben, Gespür für ein anderes Niveau bekommen zu haben, war wichtig für unseren Ausbildungsprozess. Wir waren in den Tagen ganz eng zusammen und sind als Mannschaft gewachsen. Das war wie ein Trainingslager mit den in der Saison.“ Und tat deshalb besonders gut, weil mit dem kurzfristigen Wechsel auf der Chefcoach-Position vor der Saison – Matt Kemp für Jendrick Speer, der zum Bundestrainer befördert wurde – einige Veränderungen eintraten.

Unter Druck spielen, samt vierstelliger Kulisse: Die Energie dieses Szenarios deckte manchen Schwachpunkt auf. „Wir haben gesehen, woran wir arbeiten müssen“, meinte Kemp. „Aber wir haben auch eine Stärke gesehen: Wir glauben an uns und können zusammen Spiele drehen. Das wird uns auch in der Bundesliga weiterbringen.“ Sein Schlusswort: „Siebter ist besser als Sechster. Weil wir unser letztes Spiel gewonnen haben und der Sechste sein letztes verloren. Wir verlassen Amsterdam mit einem optimistischen Gefühl und haben Geschmack auf Mehr bekommen.“

Neuer Europapokalsieger wurden die Niederländer des Baseball and Softball Clubs Alleen Weerbaar mit einem 11:4-Finalsieg über Parma.

Antwort auf demografischen Wandel

SG Oberes Almetal 23: Neue Spielgemeinschaft bietet drei Kreisligamannschaften auf und vereint die vier Klubs SVC Weine, SV BW Siddinghausen, RW Harth und FC GW Weiberg.

Almetal. Die Sportvereine SVC Weine, SV BW Siddinghausen, HSV RW Harth und FC 25 GW Weiberg aus dem südlichen Paderborner Land haben die strategische Entscheidung getroffen, die Zusammenarbeit im Seniorenfußball zu intensivieren und bilden vom 1. Juli an die neue Spielgemeinschaft „SG Oberes Almetal 23“.

Im Ergebnis werden drei Seniorenmannschaften (Kreisliga B, zweimal Kreisliga C) an den Start gehen. Die neue SG ersetzt die bisherigen SG Siddinghausen-Weine sowie die SG Harth-Weiberg.

Die Motivation zur Erweiterung der Spielgemeinschafts-lösung basiert auf einem vorausschauenden Agieren der Vereinsverantwortlichen, um den Entwicklungen und Herausforderungen im Amateurfußball, insbesondere in ländlichen Regionen, frühzeitig zu begegnen. „Es ist das erklärte Ziel, dass wir allen Fußballern unserer vier beteiligten Verei-

ne mittel- bis langfristig die Möglichkeiten bieten wollen, in ihren Heimatvereinen nach ihrem persönlichen Leistungsvermögen, Fokus und Freundeskreis kicken zu können“, erläutern die Vorsitzenden einheitlich. „Der demografische Wandel sowie ein vielfältigeres Freizeitangebot als vor vielen Jahren sind Faktoren, deren Auswirkungen wir in rückläufigen Spielerzahlen seit einiger Zeit verstärkt wahrnehmen. Auf diese Negativtrends wollen wir rechtzeitig Antworten finden und alternative Lösungswege gehen.“



Freuen sich auf die SG Oberes Almetal, von links: Friedbert Decker (1. Vorsitzender SV BW Siddinghausen), Jan Deissenroth (1. Vorsitzender SVC Weine), Hubertus Rose (1. Vorsitzender FC GW Weiberg), Oliver Gruß (1. Vorsitzender HSV RW Harth)

Vorausgegangen zur neuen Spielgemeinschaftskonstellation SG Oberes Almetal 23 waren viele vertrauensvolle Gespräche der Vereinsvertreter, in denen die strategischen Ausrichtungen und Herausforderungen diskutiert wurden. „Wir haben schnell festgestellt, dass wir in den Themen sehr deckungsgleich unterwegs sind“, berichtet Friedbert Decker, Vorsitzender des SV BW Siddinghausen.

Über Arbeitsgruppen wurde eine Vielzahl an Handlungsfeldern bearbeitet und entscheidungsreif aufbereitet, so dass zur neuen Spielzeit 2023/24 die neue Spielgemeinschaft gerüstet ist, drei Seniorenmannschaften ins Rennen zu schicken. Die Namensfindung „SG Oberes Almetal 23“ bietet für alle Beteiligten die größte Schnittmenge und regionale Identifikation. Im Jugendbereich arbeiten die vier Vereine inklusive des HSV Hegensdorf seit vielen Jahren zusammen.

Heinemann kommt ganz weit

Tennis: Bei den Westfalenmeisterschaften in Ahlen wird die Paderbornerin erst im Viertelfinale gestoppt.

Paderborn (AK). Bei den mit 6000 Euro Gesamtpreisgeld dotierten 89. Westfalenmeisterschaften in Ahlen gelang Franziska Heinemann aus Sicht des Kreises Paderborn das beste Ergebnis. Die Verbandsligaspielerin des TC Grün-Weiß Paderborn zog als einzige Spielerin jenseits der Top-200 der Rangliste des Deutschen Tennisbundes in die Runde der besten acht ein. Die ungesetzte aktuelle DTB-Nummer 208 gewann ihr Auftaktmatch 0:6, 6:4, 7:6 gegen Tabea Dembeck (Halle, DTB-286). Im Achtelfinale legte sie ein 6:2, 6:1 gegen ihre frühere Vereinskollegin Guilia Faal (Gütersloh, DTB-393) nach, ehe sie im Viertelfinale nach einem 2:6, 2:6 gegen die an Position fünf gesetzte Alexa Volkov (Bielefeld, DTB-114) ausschied.

Rebecca Menze (GW Paderborn, DTB-380) erreichte nach einem 6:2, 6:0 in einem der acht Qualifikationsfinales über

ihre GW-Mannschaftskameradin Marie Riedel aus Geseke das Hauptfeld, verlor dort jedoch ihr erstes Match gegen die Nummer acht der Setzliste Indira Schmerling (Halle, DTB-168, 7:6, 2:6, 0:6). Auch Lasse Rensing (GW, Paderborn, DTB-444) musste als einziger Kreis-Starter im Herren-Einzel in Runde eins nach einem 2:6, 3:6 gegen Niklas Niggemann (Hiltrup, DTB-271) die Segel streichen.

Im Turnier der Altersklassen gelang aus Paderborner Sicht Björn Berg von TC GW Paderborn mit einer Finalteilnahme das beste Ergebnis. Berg (DTB-121 Herren 45) gewann seine Vorrundengruppe nach einem 6:7, 6:3, 11:9 über den topgesetzten Iwo Rhomborg (Dortmund, DTB-17 Herren 45), konnte zum Endrundenendspiel gegen Dominik Göbel (Dortmund, DTB-31 Herren 45) aber nicht mehr antreten.

In dieser Woche startet der Westfälische Tennisverband

den WTV-Vereinspokal. Es ist die vierte Ausgabe des 2020 neu eingeführten Wettbewerbsformats, in dem Paderborner Vereine bislang die über alle 14 Kategorien der verschiedenen Leistungs- und Altersklassen aufsummierte Vereins-Challenge für sich entschieden konnten: Premiersieger war der Hövelhofer TC Blau-Weiß, danach siegte zwei Mal der TC GW Paderborn, der als Challenge-Titelverteidiger antritt und zugleich (mit dem TuS Westfalia Hombruch) die meisten Meldungen abgab.

Insgesamt schlugen in dieser WTV-Pokal-Saison 470 Mannschaften aus 217 Vereinen auf. Beim Start der leistungsstärksten (LK 1-25) Herren-Kategorie empfängt am Dienstag, 13. Juni, 18 Uhr, der TC GW Paderborn den TC GW Mantinghausen zum Kreisduell. In der leistungsstärksten Kategorie der Damen tritt Vorjahresfinalist TC GW Paderborn zur gleichen Zeit beim Oelder TC BW an.